

Aus der Dewezet Hameln
Ausgabe 090100 - Dewezet Hauptausgabe
Donnerstag, 3. Dezember 2015
Seite 37
© 2012 Dewezet

Tafel sucht zwei neue Vorstandsmitglieder

Anstieg der Berechtigungsscheine in diesem Jahr um 60 Prozent auf insgesamt 1090

Hameln. Unbestritten ist für die Hamelner Tafel in Hameln, Aerzen, Emmerthal und Hessisch Oldendorf die steigende Zahl der Flüchtlinge eine Herausforderung. Verständigungsschwierigkeiten erschweren dabei derzeit die Ausgabe der Lebensmittel. Im Jahr 2015 stieg die Zahl der neu ausgegebenen Berechtigungsscheine um 404 Scheine, das sind 60 Prozent, auf jetzt 1090. Dahinter stehen 2408 Menschen. Im Durchschnitt

werden wöchentlich an 343 Berechtigte Lebensmittel ausgeteilt, damit versorgt werden 760 Personen. Das Angebot reicht für alle und auch für die Weitergabe an Lebensmittel an das Obdachlosenheim, Café Incognito, das Frauenhaus und den Kuckuck. Die Tafelmitarbeiter überlegen allerdings, einen zusätzlichen Ausgabetag am Montag in Hameln anzubieten. Außerdem soll der Kühl- und Lagerraum erweitert werden,

berichtete Vorsitzender Bernd Timm. Er sucht derzeit einen Nachfolger im Vorstandsteam. Der Vorstand besteht aus sechs Personen. Zur Mitgliederversammlung im Frühjahr 2016 will neben Timm als Vorsitzender auch die Beisitzerin Sabine Özbek aufhören. Zu den Aufgabengebieten des Vorsitzenden gehören die Organisation des Tafelbetriebes, die Öffentlichkeitsarbeit und die Akquirierung von Spenden. Wer sich

zutraut, mit anderen Vorstandsmitgliedern die Hamelner Tafel weiterzuentwickeln, ist jederzeit willkommen oder meldet sich bei Bernd Timm unter 0160/7718670.

Die Hamelner Tafel startet wieder die Aktion „Ein Produkt mehr“ beim Marktkauf an der Böcklerstraße und Jibi an der Klütstraße, am Samstag, 5. Dezember. Eine Woche später, am Samstag, 12. Dezember, beim Edeka, Lemkestraße, bei Rewe

in Aerzen und beim Penny in Groß Berkel. Die Tafel bedankt sich im Namen der Bedürftigen bei allen Helfern, die die Lebensmittel abholen und ausgeben und bei den Lebensmittelmärkten, Bäckereien und Schlachtereien, die die Tafel versorgen. Auch bei allen Sponsoren, mit deren Unterstützung die Infrastruktur aufrecht erhalten werden kann, das betrifft die Fahrzeuge und die Gebäude.